

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Band: 27 (1860)

Rubrik: Beilage II : Verzeichniss der im jahr 1860 in die Schulsynode aufgenommenen Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als eine erfreuliche Erscheinung darf wol hiebei die seit einigen Jahren wieder zahlreicher gewordene Theilnahme der Lehrerschaft der Kantons- und Hochschule an den Synodalverhandlungen hervorgehoben werden. Daß diese Betheiligung noch mehr zunehme und in noch höherm Grade anregend für unsere Versammlungen werde, liegt ganz gewiß auch im einstimmigen Wunsche desjenigen Theiles der Synode, der das Volksschulwesen repräsentirt. Zweckmäßig wird es daher sein, mit billiger Abwechslung auch auf solche Traktanden Rücksicht zu nehmen, welche alle Synodalen gleich sehr interessiren dürften. Das neue Gesetz über die Schulsynode, Tit. I ist ein neuer Beweis, daß es im Sinne des Gesetzgebers liegt, die gesammte Lehrerschaft unsers Gemeinwesens zu einigen, damit selbst die am weitesten auseinander stehenden Glieder sich nicht zu fremd bleiben, damit das Gefühl der Zusammengehörigkeit sich nicht verliere und das ganze schöne und große Werk des öffentlichen Bildungswesens auch durch gemeinsame Thätigkeit gepflegt und gefördert werde.

Tit. I! Der Gesetzgeber hat seine Pflicht gethan; die Reihe kommt nun an uns!

Mit dem Wunsche, daß unser Kleinod, die Schule, immer mehr aufblühe und zum Segen des ganzen Volkes werde; mit dem Wunsche, daß unser ganzes theures Vaterland sammt seinen Institutionen von den Stürmen, die gegenwärtig es umdrohen, verschont bleibe und im Frieden seiner herrlichen Güter pflegen könne — erkläre ich die heutige Schulsynode für eröffnet!

Beilage II.

Verzeichniß

der im Jahr 1860 in die Schulsynode aufgenommenen Mitglieder.

a. Primarschulkandidaten.

1. Rudolf Bär von Detweil am See, Lehrer am Landtöchterinstitut Zürich.
2. Heinrich Furrer von Schlatt, Vikar an der Elementarschule Rüschiikon.
3. Emil August Volkart von Embrach.
4. Konrad Bräm von Schlieren.
5. Eduard Eschmann von Kilchberg.
6. Gustav Grimm von Wolfenweil, Vikar in Feuerthalen.
7. Kaspar Grob von Maschwanden.

8. Rudolf Großmann von Weiningen, Vikar in Neugst.
9. Gustav Knus von Winterthur, Vikar in Oberhof-Fischenthal.
10. Rudolf Maag von Oberglatt.
11. Heinrich Muggli von Gossau, Verweser in Hausen am Albis.
12. Konrad Rusterholz von Wädensweil, Vikar in Neutlingen-Oberwinterthur.
13. Jakob Stauber von Buch am Irchel, Vikar in Stäfa.
14. Adolf Wartmann von Winterthur.
15. Albert Weinmann von Herrliberg.
16. J. Adam Aefert von Ruschbaumen (Thurgau), Vikar in Rudolfsingen.
17. Johannes Bodmer von Richtersweil.
18. Jakob Huber von Elgg.
19. Rudolf Müller von Weiningen.
20. Jakob Peter von Fischenthal.
21. Albert Staub von Thalweil, Vikar in Tikon-Grüningen.
22. Emil Meili von Embrach.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Otto Friminger von Zürich, Sekundarlehrer in Hinweil.

c. Lehrer an den Kantonallehranstalten.

1. Dr. C. Held aus Treptow, Privatdozent.
 2. Dr. Wilhelm Griesinger von Stuttgart, ordentlicher Professor.
 3. Dr. Theodor Billroth aus Berlin, ordentlicher Professor.
 4. Dr. Johann Wislicenus aus New-York, Privatdozent.
 5. Rudolf Snell von Bern, Lehrer an der Kantonschule.
 6. Dr. Albert Schneider von Albisrieden, Privatdozent.
-